

## Mitteilungen der Familie von der Grün

---

Nr. 1

Ostern 1959

---

Meine lieben Stammesvettern !

In wenigen Monaten werde ich 70 Jahre alt. Seit meinem 20. Lebensjahr gehört meine ganze freie Zeit der Erforschung unserer Familiengeschichte. In ungezählten Stunden habe ich aus Kirchenbüchern, Archiven und Bibliotheken Tausende von Einzelangaben über die v. d. Grün zusammengetragen. – Leider hat sich mein ursprüngliches Idealziel, eine gedruckte Familiengeschichte zu schaffen, nicht verwirklichen lassen.

Deshalb sollen, solange ich noch arbeiten kann, wenigstens unseren früheren „Nachrichten“ als ein gemeinsames Band wieder aufleben und Kunde meiner Arbeit geben. – Allerdings ist es mir nicht mehr möglich, die vielfachen Kosten der Forschung allein zu tragen; ich bitte und erhoffe vielmehr, dass die lieben Verwandten mittels einer Zahlkarte ab und zu – am besten monatlich – einen angemessenen Beitrag beisteuern; andernfalls müßte ich eben die Forschungsarbeit einstellen. – Erwünscht sind Mitteilungen aller Geburten, Trauungen und Sterbefälle sowie sonstiger Ereignisse in der Familie für die Stammtafel und die Mitteilungen.

### Familientag Nürnberg 1958

Im Nürnberger Adressbuch stehen etwa 20 v. d. Grün. Auch in der näheren Umgebung wohnen deren viele. Sie stammen meist aus Lindenhartd und Creußen. Es war naheliegend, diese alle einmal zu einem Treffen in Nürnberg zusammenzuholen. Ich schrieb die Einladungen und Vetter Ernst, Röttenbeckstr. 22, besorgte für Samstag, den 12.7.1958 um 15 Uhr ein nettes Lokal in der historischen Gaststätte zur Mauthalle. Der Besuch war sehr gut; 45 Teilnehmer im Alter von 12 – 82 Jahren. Manche hatten schon den Pegnitzer Familientag 1926 mitgemacht. – In der kurzen Zeit, die zur Verfügung stand, konnte ich nur einige Ausschnitte aus der Familiengeschichte schildern, nämlich

- 1) die Frühgeschichte und Wappengemeinschaft anhand der Urkunde von 1318, in welcher der erste Träger unseres Namens, Conrad von der Grun (340), erscheint,
- 2) das ritterliche Turnierwesen zum Bild eines Turniers zwischen Herzog Johann von Sachsen und Wilhelm v. d. Grün (433) 1506 zu Kulmbach,
- 3) den 30-jährigen Krieg und die Gegenreformation an Bildern des Generaladjutanten Joh. Christoph v. d. Grün (387) und seines Schlosses Bottmingen bei Basel sowie am Porträt der Sabina Barbara von Rabenstein (395), geb. v. d. Grün, um 1670 von dem berühmten Nürnberger Kupferstecher Sandrart gestochen.

Eine getreue Reproduktion dieses dekorativen und für Geschenkzwecke sehr geeigneten Bildnisses kann von mir um 15 DM bezogen werden. Das Photo der Urkunde kostet 3 DM; zu beiden wird eine Erläuterung mitgeliefert.

Werden und Vergehen.

Geboren: 28.2.1957 **Benno Paul Ludwig**,

Sohn des Regierungsassessors Siegfried v. d. Grün in München,  
Bechsteinstr. 7

22.2.1958 **Hubert Ludwig**,

Sohn des Revierförsters v. d. Grün in Schnaittach

13.6.1958 **Gunnar Detlef Arthur**

Der Vater **Wilhelm** v. d. Grün (aus Nürnberg) ist seit 1.4.1958  
Direktor einer Aluminiumgießerei in Villingen (Schwarzwald)

Getraut wurden in Thurndorf die Geschwister **Anna** v. d. Grün mit dem Bauunternehmer  
Ludwig Eller am 18.6.1955 und ihr Bruder **Georg** mit Kunigunda Zitzmann von  
Willenreuth am 15.1.1957. Er ist der letzte v. d. Grün in Thurndorf; der erste  
Thurndorfer war Ulrich, der dort um 1495 auftaucht und vom Scharhammer bei  
Pegnitz abstammt.

Gefallen ist im September 1944 in Frankreich **Franz** v. d. Grün, geb.1907 in

Thieroldsreuth bei Thurndorf, Drogist in Regensburg. Seine Frau **Therese**, geb.

Fuchs, hat in Regensburg, Landshuterstr. 25 ein Lebensmittelgeschäft gepachtet. Die  
Tochter **Maria** geb. 1937, will Apothekerin werden und studiert seit November 1958  
in München. Der Sohn **Bernd**, geb.1940 besucht das Gymnasium in Metten.

Im Osten fielen die Brüder **Christian**, Steinmetz in Nürnberg, an 25.10.1941  
und **Friedrich**, Schlosser, in Februar 1942.

Dieser hinterließ eine Frau **Anna** und 2 Töchter **Betty**, geb.1932 und **Elfriede**,  
geb.1934. Ein weiterer Bruder, **Leopold**, Automechaniker, ist seit 30.8.1941  
vermißt. Diese 3 sind Söhne von Vetter **Christian**, Metallarbeiter in Nürnberg-  
Buchenbühl, zum Felsenkeller 8 und dessen am 9.11.1957 verstorbener  
Ehefrau **Babette**, geb, Schramm. Diese tapfere Frau war Mutter von 13  
Kindern; 4 starben in frühester Jugend, 8 Söhne und 1 Tochter erzog sie zu  
gesunden und tüchtigen Menschen. **Wilhelm** lebt in Villingen, die übrigen  
wohnen alle in der freundlichen Siedlung Buchenbühl, jeder in seinem  
Eigenheim mit Garten.

**Kurt** v. d. Grün, Kaminkehrermeister in Aschaffenburg, kam in Polen an  
13.1.1945 schwerverwundet in Gefangenschaft. Seitdem fehlt jede Spur. Seine  
Frau **Amalie** lebt mit ihrem Kinde Herta Gisela, geb. 1944 in Aschaffenburg,  
Scharnhorstraße 16.

Vermißt ist auch noch das Brüderpaar **Anton** und **Georg** v. d. Grün. Sie sind  
die Söhne unseres Veters **Franz**, Regierungsoberinspektors in Miesbach, der  
vor einigen Jahren heimgegangen ist und der sich als langjähriger  
Schatzmeister unserer Familienkasse ein ehrendes Andenken gesichert hat.  
Antons Frau lebt in München. Georgs Familie (Ehefrau Katharina und 2  
Töchter) in Miesbach-Neumühle. Die Schwestern von Anton und Georg sind  
**Wilhelmine**, Fürsorgerin am Gesundheitsamt in Rosenheim, Höttingerstr. 6  
und Dr. med. **Rosa**, staatl. Fachärztin am Gesundheitsamt Ansbach, Güllstr.  
14.

Sonstiges.

Nach Texas (USA) ausgewandert ist im Dezember 1956 der Drogist **Otto** v. d. Grün mit seiner Ehefrau Ursula, geb. Bunde, und seinen Kindern **Hans Dieter**, geb.1946, **Wolfgang**, geb.1948 und **Ilona**, geb.1953.

**Ernst**, Rötenbeckstr. 22 in Nürnberg, wurde zum städt. Verwaltungsoberinspektor befördert.

Unseren geistlichen Vetter **Johannes** v. d. Grün wurde als seine erste Pfarrstelle die kath. Pfarrei Großkarolinenfeld bei Rosenheim übertragen. Seine herzliche Grußbotschaft erfreute den Familientag.

Versetzt wurde der Postsekretär **Hans** v. d. Grün von Burghausen nach München, Stiftprobst-Türkstr. 1. Seine Tochter **Edeltraud** heiratete am 8.5.1957 den Diplomvolkswirt Wolfgang Kauffmann in Ditzingen. **Helmut**, geb.1937, **Hermann**, geb.1939, Peter, geb.1942 und **Ingeborg**, geb. 1948 sind noch im Elternhause.

Ich selbst zog 1938 in mein Haus in Vaterstetten, 15 km von München- Ostbahnhof. Zugleich wurde ich an die Schule München-Waldtrudering versetzt, wo ich 1942 Rektor wurde. Seit 1954 bin ich im Ruhestand. Tochter **Eva**, geb 1918, seit 1940 verheiratet mit Lehrer Johannes Kufner (4 Kinder), in Baldham, Tochter **Irmgard**, geb. 1922, verheiratet mit Studienlehrer Wilhelm Spalteholz an der Berufsschule München (2 Kinder) in München 59, Kästlenstr.8 - gibt in Summa 6 Enkelkinder !

---

Herausgeber : Georg v. d. Grün in Vaterstetten bei München, Postscheckkonto München  
22 862.

---